



Quelle: Schütz Messtechnik GmbH

Besonders beliebt bei den Teilnehmenden waren die angebotenen Probefahrten mit geländegängigen Quads auf präparierten Teststrecken.

Neue Lösungen zur Methanemissions- und Dichtheitsmessung vorgestellt

Am 18. September 2025 hat die Schütz Messtechnik GmbH im Rahmen einer hauseigenen Fachveranstaltung im baden-württembergischen Lahr neue Geräte und Verfahren zur Methanemissions- und Dichtheitsmessung präsentiert. Mehr als 100 Teilnehmende aus dem gesamten Bundesgebiet waren angereist, um sich die Fachvorträge anzuhören, die Live-Demonstrationen zu sehen und die Präsentation der neu entwickelten Produkte zu erleben.

Ein besonderer Schwerpunkt lag auf dem praxisnahen Erfahrungsaustausch zur Umsetzung der EU-Methanverordnung, die 2024 in Kraft getreten ist. Betreiber fossiler Energieinfrastrukturen sind seither verpflichtet, Methanemis-

sionen regelmäßig zu messen, zu dokumentieren und Leckagen zeitnah zu beseitigen. Die daraus resultierenden Anforderungen an Netzbetreiber sind erheblich – sowohl technisch als auch organisatorisch. Ohne innovative Messtechnik und modernisierte Verfahren, wie sie u. a. von Schütz Messtechnik angeboten werden, ist ein regelkonformer Betrieb künftig kaum mehr realisierbar.

Technologietransfer und offener Diskurs

Bereits zur Begrüßung betonte Geschäftsführer Volker Heimburger, dass der offene Austausch im Vordergrund stehe: „Wir präsentieren heute nicht

nur unser eigenes LDEM-System, sondern wollen den Dialog über alle derzeit am Markt verfügbaren Technologien anstoßen – unabhängig vom Anbieter.“ Diesem Anspruch wurde die Veranstaltung gerecht, denn unter den Teilnehmenden befanden sich auch Anwender anderer Systeme, deren Technik ebenfalls diskutiert wurde. Besonders praxisnah war in diesem Zusammenhang der Vortrag des Dienstleistungsunternehmens Berkenbusch aus Saarbrücken: In seinem operativen Betrieb setzt das Unternehmen Geräte von mehreren Herstellern ein, darunter drei Einheiten des LDEM 2000 von Schütz und ein weiteres System. Der Erfahrungsaustausch stand somit im Zentrum der Veranstaltung.

Wissenschaftlich fundierte Einordnung

Ein Schwerpunkt des fachlichen Teils der Hausmesse war der Vortrag von Dr. Johannes Herbst vom Fraunhofer-Institut für Physikalische Messtechnik IPM. Er hat maßgeblich an der Entwicklung des LDEM 2000 mitgewirkt und erläuterte die Messprinzipien unterschiedlicher Technologien zur Emissionsdetektion. Dr. Herbst stellte die Unterschiede in Messsicherheit, Reaktionszeit, Nachweisgrenze und praktischer Einsatzfähigkeit vergleichend dar und bot so eine Hilfestellung für Netzbetreiber, die vor Investitionsentscheidungen stehen.

Zwei Produktneuheiten im Zentrum

Besonderes Interesse weckten zwei neu entwickelte Produkte aus dem Hause Schütz. Das mobile Gasmessgerät GMS 4400 Lidra bietet höchste Sensitivität für die Überwachung von oberirdi-

schen Gasrohrnetzen. Mit einer Nachweisgrenze von 0,1 ppm und der Fähigkeit, Methan (CH₄) und Ethan (C₂H₆) zu detektieren, erfüllt es auch alle kommenden Anforderungen der EU-Methanverordnung. Das auf moderner Infrarot-Lasertechnologie basierende Gerät ermöglicht eine präzise Quellenzuordnung und Emissionsklassifizierung. Das ebenfalls neu entwickelte, handgeführte Laser-Lecksuchgerät SL 5 Rinar ist für die Messung über größere Messdistanzen ausgelegt. Es stellt eine praktische Ergänzung für die Rohrnetzkontrolle dar und minimiert das Problem nicht-begehrter Hausanschlüsse.

Live-Demonstrationen und Testfahrten

Neben Fachvorträgen und Produktpräsentationen stand auch die Live-Erprobung im Vordergrund der Veranstaltung. In vorbereiteten Parcours konnten die Besucherinnen und Besucher fahrzeuggestützte Messsysteme für

Emissionsmessung und Rohrnetzkontrolle unter realistischen Bedingungen testen, darunter das LDEM 2000 auf Quad, SUV und Pkw. Auch die neuen Handgeräte standen für Praxistests zur Verfügung. Und auch für das leibliche Wohl war gesorgt, sodass neben der fachlichen Information auch der persönliche Austausch und das Networking nicht zu kurz kamen.

Fazit und Ausblick

Der positive Teilnehmerzuspruch zeigt, dass die Hausmesse der Schütz Messtechnik GmbH eine wichtige Dialog- und Informationsplattform für Netzbetreiber, Dienstleister und Hersteller darstellt, um den Erfahrungsaustausch zu fördern. Das Unternehmen hat bereits angekündigt, die Veranstaltung auch im Jahr 2026 wieder durchzuführen – dann möglicherweise mit erweitertem Fachforum und stärkerem internationalen Fokus. ■

www.schuetz-messtechnik.de

STELLENMARKT

Bei den Verbandsgemeindewerken Montabaur ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Vollzeitstelle als

Sachgebietsleitung für den Bereich Wasserversorgung

zu besetzen.

Einstellungsvoraussetzung ist ein abgeschlossenes Hochschulstudium als Dipl.-Ingenieur (m/w/d) bevorzugt in den Fachrichtungen Bauingenieurwesen, Verfahrenstechnik oder Umwelt.

Senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen bis spätestens **30. November 2025** über unser Online-Formular auf www.vg-montabaur.de oder den beigefügten QR-Code zu.



Erhöhen Sie Ihren Erfolg mit einer Chiffre-Anzeige in unserem Stellenmarkt!

Zuschriften auf Chiffre-Anzeigen leiten wir noch am selben Tag weiter.

Bitte senden Sie Ihre Schreiben für Chiffre-Anzeigen an folgende Anschrift:

wvgw – Wirtschafts- und Verlagsgesellschaft
Gas und Wasser mbH
Dina Schmidt · ewp · Chiffre-Nr.
Josef-Wirmer-Str. 3 · 53123 Bonn



VERBINDUNG LEBEN

Ein Arbeitgeber. 9.000 Gründe hier zu landen.

Wir vom Flughafen München verbinden Menschen, Märkte und Ideen. Wir, das sind rund 9.000 Mitarbeitende. Gemeinsam bringen wir Innovationen auf die Straße – Pardon – zum Fliegen, setzen uns für Vielfalt ein und schaffen ein familienfreundliches, sicheres Arbeitsumfeld.

DEIN JOB ALS MEISTER:IN/TECHNIKER:IN/BACHELOR
ELEKTROTECHNIK (M/W/D) ALS WERKSTÄTTLEITUNG
IN DER WASSERWIRTSCHAFT



HIER DIREKT BEWERBEN

Flughafen München GmbH, Postfach 23 17 55, 85326 München-Flughafen,
Angelina Ertl, Telefon: +49 89 975 621 33, www.munich-airport.de/karriere